

Grunddüngung vorgenommen. Das Kippsubstrat ist ein schwach toniger Sand (pH-Wert 7,2). In der Umgebung des Fläche befanden sich 2008: im Süden eine (nahezu) vegetationsfreie, nicht meliorierte Fläche, im Osten ein etwa 15-jähriger Kiefernforst, ein 2-4 Jahre alter Energiewald im Norden sowie ein Alley-Cropping-System im Westen. Der Fundort befindet sich etwa 25 km nördlich des sächsischen Fundortes. Der Beleg befindet sich in der coll. BRUNK.

Für Brandenburg wird die Art weder in KÖHLER & KLAUSNITZER (1998) noch in SCHEFFLER et al. (1999) geführt, es sind auch keine weiteren Funde bekannt geworden, so dass es sich um einen Neunachweis für Brandenburg handelt.

Wir danken den Herren M. HARTMANN (Erfurt), J. GEBERT (Rohne), D. KLAUS (Rötha), Dr. J. LORENZ (Tharandt) und D. W. WRASE (Berlin) für die Diskussionen und Hinweise zum Manuskript bzw. für ausführliche Auskünfte zu Fundumständen.

Literatur

- GEISER, R. (1983): 11. Bericht der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Koleopterologen. Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen 32 (2): 33-47.
- HORION, A. (1941): Faunistik der deutschen Käfer. Band 1: Adephaga – Caraboidea. Kommissionsverlag Hans Goecke Verlag, Krefeld. 463 S.
- IUS WEISSER & NESS GmbH (2006): Ökologische Erfolgskontrolle. Polder Kollerinsel. Im Auftrag der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd, Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Bodenschutz Neustadt an der Weinstraße, Neubaugruppe Hochwasserschutz Oberrhein. 85 S.
- KÖHLER, F. & KLAUSNITZER, B. (Hrsg.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. Entomofauna Germanica Band 1. – Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft 4: 1-185.
- LORENZ, J. (2007): *Polystichus connexus* (FOURCROY, 1785) in Sachsen gefunden (Coleoptera, Carabidae). – Entomologische Nachrichten und Berichte 51 (2): 127-128.
- PERSOHN, M., A. MALTEN & K. WOLF-SCHWENNINGER (2006): Seltenheiten-Ausschuss der GAC – 1. Bericht. – Angewandte Carabidologie 7: 55-60.
- SCHEFFLER, I., KIELHORN, K.-H., WRASE, D. W., KORGE, H. & BRAASCH, D. (1999): Rote Liste und Artenliste der Laufkäfer des Landes Brandenburg (Coleoptera: Carabidae). – Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg 8 (4. Beilage): 27 S.
- SCHNITZER, P. & M. TROST (2004): Rote Liste der Laufkäfer (Coleoptera: Carabidae) des Landes Sachsen-Anhalt. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 39: 252-263.
- SCHÜLE, P. (1995): Laufkäfer. In: Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (Hrsg.): Lebensraum Streuobstflächen. Vorschläge zur Umsetzung von Artenschutzzielen. Ländliche Entwicklung in Bayern Materialien 34: 59
- SCHÜLE, P. & M. PERSOHN (2007): Rote Listen von Rheinland-Pfalz. Rote Liste Laufkäfer – Carabidae s. l. Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz. 2. erweiterte Auflage, September 2007: 12-22.
- SKOUPÝ, V. (2004) Ground-Beetles (Coleoptera: Carabidae) of the Czech and Slovak Republics of JAN PULPAN's collection. Eigenverlag, Prag: 213 S.
- TRAUTNER, J., M. BRÄUNICKE, J. KIECHLE, M. KRAMER, J. RIETZE, A. SCHANOWSKI & K. WOLF-SCHWENNINGER (2005): Rote Liste und Artenverzeichnis der Laufkäfer Baden-Württembergs. Naturschutz-Praxis Artenschutz 9 (Coleoptera: Carabidae) 3. Fassung, Stand Oktober 2005. 31 S.

Anschriften der Verfasser:

Dr. Ingo Brunk
Paschkystraße 6
D-01159 Dresden
E-Mail: brunkin@web.de

Michael Elmer
Dr. Christian Böhm
BTU Cottbus
Lehrstuhl für Bodenschutz und Rekultivierung
Konrad-Wachsmann-Allee 6
D-03046 Cottbus

ERLESENES

Tränenrinkende Bienen

Drei Arten Stachelloser Bienen (Meliponini) tranken in 262 Fällen an 10 Stellen und in allen Monaten des Jahres in Nord- und Südthailand an menschlichen Augen Tränen. Einige Bienen besuchten auch Zebus, eine einen Hund. Es sind meist sanfte Besucher, die bevorzugt am Unterlid landen und 0,5 bis 2,5 min saugen. Einzelanflug überwiegt, es können aber auch fünf bis sieben Bienen gemeinschaftlich an einem Auge trinken. Weniger spezialisiert sind 11 nicht Tränenrinkende Arten von Schweißsaugern, neun weitere Arten erwiesen sich nicht als anthrophil. Es wird angenommen, dass es die Tränenrinker nicht nur auf Salz, sondern auch auf Protein abgesehen haben. Es gibt wenig Beobachtungen über ihren Blütenbesuch, ihre Behaarung ist vermindert und an den Beinen fand man selten und wenn dann nur wenig Pollen, an Körper und Beinen fehlte Wachs, und ein stark dehnbare Abdomen wird als Anpassung an das Tränenrinken gedeutet. Es muss damit gerechnet werden, dass die Bienen Pathogene auf die Augen übertragen können. (Journal of the Kansas Entomological Society 82 135-150 2009).

U. SEDLAG

944.

Beobachtung einiger Pilzkäferarten (Coleoptera)

W. DIETRICH, Annaberg-Buchholz

Nach HENNIG (1970) sind Pilztiere kleine Wirbellose, in deren Lebensweise Fruchtkörper oder Myzelien von Großpilzen als Nahrung, Brutstätte oder Obdach eine Rolle spielen. Sicherlich lässt sich die Definition auch auf Tiere ausdehnen, die sich von Myzelien, Fruchtkörpern bzw. Sporen von Kleinpilzen (Mikromyzeten) ernähren. Zu diesen Tieren gehört z. B. der Gemeine Pilz-Marienkäfer (*Psyllobora vigintiduopunctata*), dessen Larven und Imagines Echte Mehлтаupilze (*Erysiphales*) als Nahrung aufnehmen.

Die Benennung und Anordnung der Käferarten richtet sich nach KÖHLER & KLAUSNITZER (1998), die Benennung der Pilzarten nach HARDTKE & OTTO (1998).

Alle Käfer ohne Angabe des Finders hat der Autor selbst beobachtet. Belege dieser Käferarten befinden sich in seiner Privatsammlung. Bei allen sächsischen Funden wird der Messtischblatt (MTB)-Viertelquadrant angegeben.

Familie: Leiodidae*Anisotoma humeralis* (FABRICIUS, 1792)

BRD, Sachsen, Mittleres Erzgebirge: MTB 5443/24 Annaberg-Buchholz, Buchholzer Wald, 620 m NN, an der Unterseite eines Fruchtkörpers von *Fomes fomentarius* (L.) Fr. (Echter Zunderschwamm), saprophytisch an einem *Fagus*-Stumpf, 20.05.2009.

Familie: Staphylinidae*Scaphidium quadrimaculatum* OLIVIER, 1790, Vierfleckiger Kahnkäfer

BRD, Sachsen, Mittleres Erzgebirge: MTB 5144/41 Flöha, Schweddey, nahe Kalkofen, an *Mycena galericulata* (Scop.: Fr.) S. F. Gray (Rosablättriger Helmling), saprophytisch an Laubholz, 25.09.2009, leg. J. MELZER, det. W. DIETRICH. MTB 5344/33 bei Thermalbad Wiesenbad, nahe Ortsteil Himmelmühle, Zschopautal, ca. 410 m NN, einen Käfer zu Hause im Pilzkorb zwischen verschiedenen Speisepilzen entdeckt, daher nicht einer speziellen Pilzart zuordenbar, 07.08.2002.

Familie: Nitidulidae*Pocadius ferrugineus* (FABRICIUS, 1775), Rostbrauner Glanzkäfer

BRD, Sachsen, Mittleres Erzgebirge: MTB 5245/31 nordwestlich Lengefeld, ca. 350 m südöstlich der Staumauer der Tal Sperre Neunzehnhain I, ca. 420 m NN, Mischwald, sechs Exemplare in einem reifen Fruchtkörper von *Lycoperdon molle* Pers.: Pers. (Weicher Stäubling), 26.09.2009, leg. J. MELZER, det. W. DIETRICH. MTB 5343/14 Geyerscher Wald, ca. 1,4 km nordöstlich Buchberg, Randbereich eines Fichtenforstes südöstlich des Naturschutzgebietes „Hormersdorfer Hochmoor“, ca. 670 m NN, *Lycoperdon perlatum* Pers.: Pers. (Flaschen-Stäubling), zwei Käfer in einer kleinen von den Käfern gefressenen Kammer eines Fruchtkörper und ein Käfer auf einem anderen Fruchtkörper, alle Fruchtkörper waren noch unreif, 22.09.2009. MTB 5343/34 südwestlich Geyer, 500 m nord-

westlich Großer Fuchsstein, 670 m NN, Fichtenwald, zwei Käfer in einem bis auf die Außenhülle und Basis fast aufgefressenen frischen Fruchtkörper von *Lycoperdon perlatum* Pers.: Pers. (Flaschen-Stäubling), 30.06.2009; ebenda: lichter Fichtenhochwald, in stäubenden Fruchtkörpern von *Lycoperdon foetidum* Bonord. (Stink-Stäubling), meist zwei Käfer pro Fruchtkörper, 04.10.2009. MTB 5443/34 Crotendorf, Tal der Großen Mittweida, 300 südwestlich Wolfner Mühle, ca. 600 m NN, Mischwald, 3 Käfer in einem noch festen und innen weißen Fruchtkörper von *Calvatia excipuliformis* (Scop.: Pers.) Perdeck (Beutel-Stäubling), 20.09.2009. MTB 5444/13 Pöhlberg, Osthang, Schafweide umgeben von Fichten- und Mischwald, 740 m NN, ein Käfer beim Nagen an einem frischen, noch unreifen Fruchtkörper von *Bovista nigrescens* Pers.: Pers. (Schwärzender Bovist), zum Zeitpunkt der Beobachtung hatte das genagte Loch einen Durchmesser von ca. 3 mm und eine Tiefe von ca. 5 mm, 27.06.2009. Der Autor vermutet, dass der Pilz aufgrund des relativ großen Durchmessers des genagten Loches zur Nahrungsaufnahme genutzt wurde.

Nach CONRAD (1992) sowie CONRAD & KUBÁT (1998) sind für die mycetobionte Käferart bisher folgende Entwicklungs- und Nahrungspilze beim Kartieren in Ostdeutschland erfasst worden: bevorzugt *Lycoperdon perlatum* und *Lycoperdon pyriforme*, seltener *Lycoperdon molle*, *Lycoperdon foetidum*, *Lycoperdon umbrinum*, *Lycoperdon mammiforme*, *Calvatia excipuliformis*, *Calvatia utriformis*, *Langermannia gigantea* und *Geastrum badium*. Mit dem Nachweis von *Pocadius ferrugineus* an *Bovista nigrescens* bestätigt sich die Aussage von CONRAD & KUBÁT (1998), dass die in Wäldern vorkommende eurytope und mycetobionte Art auch Pilze im Saumbereich des Waldes und auf Waldwiesen als Nahrungspilze, möglicherweise auch als Fortpflanzungspilze nutzen kann. Zur Nahrungsaufnahme wurde die Käferart auch schon an *Agaricales* beobachtet (CONRAD & KUBÁT 1998). Nach CONRAD & KUBÁT (1998) wurden Imagines von März bis November gefunden, die meisten im September.

Familie: Erotylidae*Tritoma bipustulata* FABRICIUS, 1775, Rotfleckiger Faulholzkäfer, Rotfleckiger Porlingskäfer

BRD, Sachsen, Mittleres Erzgebirge: MTB 5343/43 westlich Tannenbergrain, Obertannenberger Tal, ca. 1,6 km nordöstlich Kleiner Fuchsstein, ca. 550 m NN, Fichtenforst, ein Exemplar in einem Fruchtkörper von *Trametes versicolor* (L.) Pilát (Schmetterlingstramete), saprophytisch an einem *Betula*-Stumpf, zusammen mit *Cis boleti*, 18.09.2009.

Nach CONRAD (1992) bevorzugt *Tritoma bipustulata* als Brutpilze *Polyporus ciliatus* (Mai-Porling) und *Trametes versicolor*. Die Art wurde jedoch auch in zahlreichen weiteren Porlingsarten nachgewiesen (CONRAD 1992).

Dacne bipustulata (THUNBERG, 1781), Zweifleckiger Schwammkäfer

BRD, Sachsen, Mittleres Erzgebirge: MTB 5343/14 Naturschutzgebiet „Hormersdorfer Hochmoor“, 675 m NN, an einem Fruchtkörper von *Piptoporus betulinus* (Birken-Porling), saprophytisch am Stamm von *Betula pubescens* in einem Moorbirken-Moorwald, 01.06.2009.

CONRAD (1992) gibt im Ergebnis seiner Kartierungsarbeiten neben 13 weiteren Pilzarten auch *Piptoporus betulinus* für *Dacne bipustulata* an. In der Verbreitungskarte von CONRAD (1992: 78) sind keine Nachweise von *Dacne bipustulata* vom Erzgebirge eingezeichnet. Die Art wurde nach CONRAD (1992) auch in Blätterpilzen nachgewiesen.

Familie: Biphyllidae

Diplocoelus fagi GUÉRIN, 1844

BRD, Sachsen, Mittleres Erzgebirge: MTB 5344/34 Mildenau, Ortsteil Plattenthal, 480 m NN, auf der Außenseite des Hymeniums eines älteren Fruchtkörpers von *Trametes versicolor* (L.) Pilát (Schmetterlingstramete), saprophytisch an einem Laubholzstumpf, 21.06.2008.

Familie: Cryptophagidae

Cryptophagus lycoperdi (SCOPOLI, 1763), Schimmelkäfer

BRD, Sachsen: Vogtland: MTB 5439/44 südwestlich Treuen, Altmanngrüner Moor, 390 m NN, Moorwald mit überwiegend Birken (*Betula*), mindestens sieben Exemplare in einem Fruchtkörper von *Scleroderma citrina* Pers. (Dickschaliger Kartoffelbovist), 06.09.2009. Weitere unmittelbar daneben stehende Fruchtkörper waren nicht von *Cryptophagus lycoperdi* befallen. Der Käferbefall fiel durch die Löcher in der Peridie des noch festen Fruchtkörpers auf. Der Käfer fraß Gänge und Kammern in die dunkelviolette Gleba. In den Kammern befanden sich zahlreiche Kotkügelchen.

Mittleres Erzgebirge: MTB 5144/43 Augustusburg, Hangwald an der Zschopau, Fichtenwald, ca. 400 m NN, zahlreiche Exemplare in mehreren Fruchtkörpern von *Scleroderma citrina*, 26.09.2009. 5344/21 Großbolbersdorf, Grünanlagen im Ort, 470 m NN, zwei Käfer in der reifen, pulvrigen Gleba von *Scleroderma verrucosum* Pers. (Braunwarziger Hartbovist), auf Erde unter einem Rhododendron-Strauch, 26.10.2009.

Nach CONRAD (1981) wurde die Art im Vogtland bei Plauen nachgewiesen. CONRAD (1981) gibt außerdem Funde der Käferart aus dem Sächsischen Hügelland und Thüringen in den Pilzarten *Scleroderma citrina* und *Pisolithus arhizus* (Pers.) S. Rauschert (Erbsenstreuung) an. Nach dem CONRAD zur Verfügung stehendem Datenmaterial zieht er die Schlussfolgerung, dass *Cryptophagus lycoperdi* „kühle Lagen im collinen und montanen Bereich“ (CONRAD 1981: 55) meidet. Das Auffinden von *Cryptophagus lycoperdi* im Altmanngrüner Moor zeigt jedoch, dass diese Art auch kühlere Lebensräume besiedeln kann. Die Pilze dienen dem Käfer als Nahrung und zur Entwicklung. SCHAUFUSS (1916: 472) schreibt, dass die Art in Bovisten, Blätterpilzen und unter schimmlicher Rinde vorkommt.

Familie: Coccinellidae

Psyllobora vigintiduopunctata (LINNAEUS, 1758), Gemeiner Pilz-Marienkäfer

BRD, Sachsen: Mittleres Erzgebirge: MTB 5144/43 Augustusburg, ca. 470 m NN, Garten im Ort, zwei Exemplare auf *Telekia speciosa* (Schreber) Baumg. (Telekie) mit Oidium von *Golovinomyces cichoracearum* (DC.) V. P. Gelyuta, von W. DIETRICH und F. KLENKE am 26.09.2009 beobachtet. Die Blätter

dieser Pflanzen waren außerdem vom Rostpilz *Coleosporium telekiae* Thüm. befallen.

Der Echte Mehлтаupilz *Golovinomyces cichoracearum* parasitiert auf zahlreichen Korbblütengewächsen (Asteraceae). Auf *Telekia speciosa* ist dieser Mehltau erst seit dem Jahre 2004 aus Deutschland (Bayern) bekannt. Die ersten sächsischen Nachweise von *Erysiphe cichoracearum* auf *Telekia speciosa* gelangen im Jahre 2006 (BOYLE et al. 2007).

Ostergelbige: MTB 5046/41 Naundorf bei Freiberg, Garten, auf *Myosotis stricta* (Sand-Vergissmeinnicht) mit Oidium von *Golovinomyces cynoglossi* (Wallr.) V. P. Gelyuta, 21.5.2009, F. KLENKE.

Tschechische Republik, Krušné hory: ca. 500 m westlich Domašín, Wiesen-Hecken-Komplex, 530 m NN, 1 Käfer auf Laubblatt von *Astragalus glycyphyllos* L. (Süße Bärenschole) mit Oidium des Echten Mehлтаupilzes *Erysiphe astragali* DC., 12.07.2009. Ca. 1,7 km nordwestlich Hradiště, 650 m NN, Brachland, an der Blattunterseite von *Astragalus glycyphyllos* mit starkem Befall von *Erysiphe astragali*, Oidium und Fruchtkörper (Peritheccien) ausgebildet, auf einigen Blättchen deutliche Fraßspuren erkennbar, Käfer frisst sowohl Oidien als auch Peritheccien; ebenda auch drei Larven von *Psyllobora vigintiduopunctata* unterschiedlicher Größe, 27.08.2009.

Österreich, Nordtirol: Stubai Alpen, Fulpmes, Wiese am Ortsrand, ca. 1000 m NN, ein Käfer auf Laubblatt von *Trifolium pratense* L. (Rot-Klee) mit Oidium des Echten Mehлтаupilzes (Erysiphales) *Erysiphe trifolii* Grev., 08.08.2009.

In DIETRICH (2007) und DIETRICH & RICHTER (2008) wurde bereits über Nachweise von folgenden Nahrungspilzen des Gemeinen Pilz-Marienkäfers berichtet: *Erysiphe azaleae* (U. Braun) U. Braun & S. Takam., *Erysiphe necator* Schwein., *Golovinomyces cichoracearum* (DC.) V. P. Gelyuta, *Golovinomyces orontii* (Castagne) V. P. Gelyuta und *Podosphaera aphanis* (Wallr.) U. Braun & S. Takam.

Familie: Cisidae

Cis boleti (SCOPOLI, 1763), Gemeiner Schwammfresser

BRD, Sachsen, Mittleres Erzgebirge: MTB 5343/43 westlich Tannenbergr., ca. 1,6 km nordöstlich Kleiner Fuchsstein, Fichtenforst, ca. 550 m NN, drei Käfer, davon ein gerade geschlüpfter noch sehr heller Käfer in *Trametes versicolor* (L.) Pilát (Schmetterlingstramete), saprophytisch an einem Betula-Stumpf, zusammen mit *Tritoma bipustulata*, 18.09.2009. MTB 5344/34 zwischen Wiesa und Thermalbad Wiesenbad, ca. 450 m NN, Zschopautal, mehrere Exemplare in einem noch gut erhaltenen Fruchtkörper von *Trametes gibbosa* (Pers.: Fr.) Fr. (Buckel-Tramete), saprophytisch an einem Laubholzstamm, wahrscheinlich *Acer*, 01.10.2009. MTB 5443/12 Naturschutzgebiet „Moor an der Roten Pfütze“, 600 m NN, alter Fruchtkörper von *Trametes multicolor* (Schaeff.) Jülich (Zonen-Tramete), saprophytisch an *Betula* sp., 24.06.2009. MTB 5443/24 Annaberg-Buchholz. Buchholzer Wald, in *Trametes gibbosa* an *Acer*-Stumpf, ein lebendes Exemplar, 19.10.2009. MTB 5444/11 Pöhlberg, NW-Hang, Auffahrt zum Berg, 720 m NN, zahlreiche Käfer in einem alten Fruchtkörper von *Trametes gibbosa* (Pers.: Fr.) Fr. (Buckel-Tramete), saprophytisch an *Acer*-Stumpf, 24.07.2009; Annaberg-Buchholz, Parkanlage am Schutzteich, ca. 650 m NN, *Acer*-Stumpf am Rand eines Gehweges, mehrere Käfer in einem Fruchtkörper von *Trametes gibbosa*, am gleichen Stumpf wuchsen frische Fruchtkörper von *Meripilus giganteus* (Pers.: Fr.) P. Karst. (Riesenporling), 06.10.2009.

Cis boleti konnte vom Autor im Mittleren Erzgebirge bisher in drei *Trametes*-Arten nachgewiesen werden: je einmal in *Trametes versicolor* und *Trametes multicolor* sowie mehrfach in *Trametes gibbosa*.

Familie: Tenebrionidae

Bolitophagus reticulatus (LINNAEUS, 1767), Kerbhalsiger Baumschwamm-Schwarzkäfer, Zunderpilz-Schwarzkäfer

BRD, Sachsen, Mittleres Erzgebirge: MTB 5344/34 zwischen Wiesa und Thermalbad Wiesenbad, Flächennaturdenkmal „Mischwald am Ochsenprung“, ca. 480 m NN, nordöstlich exponierter steiler Hangwald mit *Acer pseudoplatanus*, *Fraxinus excelsior*, *Corylus avellana*, fünf Individuen in innen stark zersetzten Fruchtkörpern von *Fomes fomentarius* (L.) Fr. (Echter Zunderschwamm), saprophytisch an einem liegenden *Betula*-Stamm, 01.10.2009.

Tschechische Republik, Krušné hory: ca. 3,5 km nordöstlich Klášterec n. Ohří, 700 m östlich Domašín, Basalthügel, 595 m NN, mehrere Individuen in einem innen bröseligen Fruchtkörper von *Fomes fomentarius*, saprophytisch an einem stehenden *Betula*-Stamm, ein Teil der Imagines war noch nicht ausgefärbt und damit frisch geschlüpft, 26.07.2009.

Die Art wurde m. W. bisher noch nicht im sächsischen Teil des Erzgebirges nachgewiesen. Vom Südbabfall der Krušné hory publizierten ERMISCH & LANGER (1934-36, in CONRAD 1985) ein Vorkommen. In Sachsen wurde die Pilzkäferart im Elbsandsteingebirge nachgewiesen (CONRAD 1992). Aus dem Thüringer Wald existiert nur ein älterer Nachweis. R. CONRAD, der sich intensiv mit Pilzkäfern beschäftigte, gelang trotz entsprechender Bemühungen weder im Harz noch im Thüringer Wald ein Nachweis dieser Schwarzkäferart (CONRAD 1989). Imagines wurden vor allem in den Monaten April, Juni, September und Oktober erfasst (CONRAD 1989).

Diaperis boleti (LINNAEUS, 1758), Rotbindiger Schwarzkäfer, Orangegebänderter Schwarzkäfer

BRD, Sachsen, Mittleres Erzgebirge: MTB 5343/34 südwestlich Geyer, Nordostteil des Naturschutzgebietes „Hermannsdorfer Wiesen“, ca. 690 m NN, kleine Gruppe höherer Birken (*Betula pubescens*) in einem Vorwald umgeben von Berg- und Sumpfwiesen, einige abgestorbene Birkenstämme am Boden liegend, an einem stehenden Birkenstamm mehrere frische, unbefallene Fruchtkörper von *Piptoporus betulinus*, ein Käfer in einem auf dem Boden liegenden toten, sehr nassen Fruchtkörper von *Piptoporus betulinus* (Birkenporling), 04.10.2009.

Diaperis boleti vermehrt sich in großen annuellen Baumpilzen wie *Laetiporus sulphureus* (Schwefelporling), *Piptoporus betulinus* und *Polyporus squamosus* (Schuppiger Porling). Die Entwicklung in weiteren Pilzen wie *Meripilus giganteus* (Riesenporling) und *Fistulina hepatica* (Leberpilz) ist möglich, aber zumindest zum damaligen Zeitpunkt aus Thüringen nicht bekannt (CONRAD 1993). Der Käfer überwintert als Imagines wahrscheinlich meist außerhalb der Pilze an geschützteren Standorten (CONRAD 1993: 96). CONRAD (1992: 73) gibt in der Verbreitungskarte keine Funde aus dem Erzgebirge an. In Thüringen ist nach CONRAD (1993) die Verbreitungsgrenze bei ca. 300 m NN.

Danksagung:

Den Herren F. KLENKE (Naundorf) und J. MELZER (Niederlauterstein) danke ich für die Mitteilung ihrer Beobachtungen.

Literatur

- BOYLE, H., DIETRICH, W. & BRÄUTIGAM, S. (2007): First report of the powdery mildew *Golovinomyces cichoracearum* on *Telesia speciosa* in Germany. – *Czech Mycology* 59 (2): 201-204.
- CONRAD, R. (1981): Zum Vorkommen von *Cryptophagus lycoperidi* (Coleoptera) in Kartoffelbovisten und Erbsenstreulungen im Süden der DDR. – *Boletus* 5, 3: 54-56.
- CONRAD, R. (1985): Zum Vorkommen einiger Pilzkäfer (Erotyliidae) in Thüringen. – *Veröffentlichungen Museen der Stadt Gera* 11: 39-41.
- CONRAD, R. (1989): Bemerkungen zum Vorkommen, zur Verbreitung und zur Ökologie einiger Pilzkäferarten in der DDR. – *Verhandlungen IX. SIEEC Gotha* 1986. Dresden.
- CONRAD, R. (1992): Kartierung von Pilzkäfern. Beiträge zur Kenntnis der Pilze Mitteleuropas, Band 8: 65-84.
- CONRAD, R. (1993): Bemerkungen zur Erfassung einiger Pilzkäferarten in Thüringen, Teil II. – *Veröffentlichungen des Naturhistorischen Museums Schleusingen* 7/8: 95-101.
- CONRAD, R. & KUBÁT, K. (1998): Bemerkungen zu *Pocadius ferrugineus* und *P. adustus* (Coleoptera, Nitidulidae). – *Acta Universitatis Purkynianae* 33, *Studia Biologica* 2: 5-9.
- DIETRICH, W. (2007): Beobachtungen zur Nahrung des Gemeinen Pilz-Marienkäfers [*Psyllobora vigintiduopunctata* (LINNAEUS, 1758)] in Sachsen (Coleoptera, Coccinellidae). – *Entomologische Nachrichten und Berichte* 52, 3-4: 240.
- DIETRICH, W. & RICHTER, U. (2008): Weitere Nahrungspilze des Gemeinen Pilz-Marienkäfers [*Psyllobora vigintiduopunctata* (LINNAEUS, 1758)] (Coleoptera, Coccinellidae). – *Entomologische Nachrichten und Berichte* 52, 3-4: 224.
- HARDTKE, H.-J. & OTTO, P. (1998): Kommentierte Artenliste der Pilze des Freistaates Sachsen. – *Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege* 1998 (Hrsg.: Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie), Dresden.
- HENNIG, B. (1970): *Handbuch für Pilzfreunde*. Fünfter Band. Milchlinge (Lactarii) und Täublinge (Russulae). – Jena.
- KÖHLER, F. & KLAUSNITZER, B. (Hrsg.) (1998): *Verzeichnis der Käfer Deutschlands*. Entomofauna Germanica Band 1. – *Entomologische Nachrichten und Berichte*, Beiheft 4: 1-185.
- SCHAUFUSS, C. (1916): *CALWERS Käferbuch*. Einführung in die Kenntnis der Käfer Europas. Band I. – Stuttgart.

Anschrift des Verfassers:

Wolfgang Dietrich
Barbara-Uthmann-Ring 68
D-09456 Annaberg-Buchholz

945.

***Corythucha ciliata* SAY, 1832 (Heteroptera, Tingidae): Platanenschädling breitet sich weiter im Dresdner Raum aus**

S. KÜCHLER, Bayreuth & K. DRILLING, Dresden

Aufgrund ihrer leichten Nachweisbarkeit an Platanen, die sie im hohen Maße auch schädigen kann (SCHAEFER & PANIZZI 2000), kann die rasche Ausbreitung der neozooischen Platanennetzwanze *Corythucha ciliata* in Europa gut dokumentiert werden (HOFFMANN 2003, 2007). Dabei scheint sie ihr Verbreitungsgebiet stetig nach Norden, insbesondere in Deutschland, zu erweitern. Bereits Ende 2006 konnte *C. ciliata* in Dresden-Übigau für Sachsen nachgewiesen werden (MÜNCH & MÜNCH 2007, ARNOLD 2009). Mit dem Fund weiterer Tiere in der Bremer Straße im Frühjahr 2007 konnten MÜNCH & MÜNCH einen zweiten Befall innerhalb Dresdens bestätigen. Mit der erneuten, hier beschriebenen Auffindung im Zentrum von Dresden kann die weitere Ausbreitung im innerstädtischen Bereich, wie zu erwarten, belegt werden.



Abb. 1: *Corythucha ciliata*: im Zentrum von Dresden nachgewiesenes weibliches Exemplar. Maßstab: 0,5 mm.

Am 19.09.09 wurden im Zentrum von Dresden, nahe dem Reiterstandbild „Goldener Reiter“, zwei weibliche Exemplare von *C. ciliata* (Abb. 1) an abgefallenen Platanenblättern gefunden (leg. K. DRILLING). Diese Tiere wurden nach PERICART (1983) bestimmt. Bei dem Fundort handelt sich um eine verkehrsberuhigte Fußgängerzone unweit der Dresdner Hauptverkehrsstraßen (Albertstraße, Große Meißner Straße, Köpckestraße; 51.0595°, 13.7427°, 117m NN), welche von einer etwa 400 Meter langen Platanenallee durchzogen wird (*Platanus* × *hispanica*, Synonyme *P.* × *acerifolia*, *Platanus* × *hybrida*). Der Fundort liegt rund 3 km Luftlinie von den oben genannten Belegstellen entfernt. Die Habitatmerkmale entsprechen den von HOFFMANN (2007) angeführten ökologischen Charakterisierungen: Platanenalleen, an oder nahe innerstädtischer Hauptverkehrsstraßen, selten an isoliert stehenden Bäumen.

Bereits durch Autoabgase belastete Platanen, die gerade wegen ihrer Widerstandsfähigkeit zahlreich in den Innenstädten gepflanzt werden, werden dabei bevorzugt befallen. Als weitere Ursachen für die rasche Ausbreitung können sowohl das gute Flugverhalten der Tiere angesehen werden, als auch die Tatsache, dass die Art sehr gut mit Fahrzeugen (LKW, Schiffe) verschleppt wird (RIETSCHEL 2003). Weitere Gründe dürften, wie von HOFFMANN (2007) beschrieben, die große Nachkommenzahl der Art sein und auch deren enge Bindung an ihre Wirtspflanze, auf der der gesamte Entwicklungszyklus stattfindet und somit einen gewissen Schutz verleiht (Borkenschuppen).

Literatur

- ARNOLD, K. (2009): Prodrömus zur Wanzenfauna Sachsens (Insecta, Heteroptera). – Mitteilungen Sächsischer Entomologen, Supplement 8: 1-155.
- HOFFMANN, H.-J. (2003): Die Platanengitterwanze *Corythucha ciliata* (SAY, 1872) erreicht den Niederrhein (Heteroptera). – Entomologische Nachrichten und Berichte 47: 67-70.
- HOFFMANN, H. J. (2007): Zum Auftreten der neozooischen Platanengitterwanze in NRW. – Naturschutz-Mitteilungen 1, 48-50 und Farbfoto S. 2.
- MÜNCH, D. & MÜNCH, M. (2007): Neue und ehemals selten nachgewiesene Wanzenarten (Heteroptera) in Sachsen. – Sächsische Entomologische Zeitschrift 2: 13-36.
- PERICART, J. (1983): Hémiptères Tingidae euro-méditerranéens. – [In:] Faune de France 69: 1-620.
- SCHAEFER, C. W. & PANIZZI, A. R. (Eds.) (2000): Lace Bugs (Tingidae), Heteroptera of Economic Importance. – CRC Press, Boca Raton, US, 85-137.
- RIETSCHEL, S. (2003): Zur Ausbreitung von *Arocatus longiceps* STAL, 1872 (Lygaeidae) in Mitteleuropa – neue Nachweise am Ober- und Hochrhein – Heteropteron 17: 12-16.

Anschriften der Verfasser:

Stefan Küchler

Lehrstuhl Tierökologie II, Universität Bayreuth

Universitätsstraße 30

D-95440 Bayreuth

Kai Drilling

Senkenberg Museum für Tierkunde

Königsbrücker Landstraße 159

D-01109 Dresden

946.

Neu- und Wiederfunde für die Käferfauna Bayerns (Coleoptera)

G. HOFMANN, Stockstadt & F. KÖHLER, Bornheim

Geprägt durch eine Vielzahl unterschiedlichster Naturräume auf großer Fläche weist Bayern die artenreichste Käferfauna aller Bundesländer im deutschen Käferverzeichnis (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998) auf. Dass damit noch kein Sättigungspunkt in der Erforschung der Regionalfauna erreicht wurde, zeigen zahlreiche bedeutende Neu- und Wiederfunde für Bayern aus den letzten Jahren (GERSTMEIER 2000 und folgende Berichte). So sollen auch in diesem Beitrag eine größere Zahl von Erstnachweisen für Bayern und Beobachtungen verschollener Arten dokumentiert werden. In der folgenden Auflistung werden dementsprechend Funddaten für solche Arten mitgeteilt, die im Verzeichnis der Käfer Deutschlands (GEISER & KÖHLER in KÖHLER & KLAUSNITZER 1998) und dessen ersten Nachtrag (KÖHLER 2000) für Bayern noch nicht genannt oder nur mit historischen Meldungen aufgeführt werden. Hinzu kommt eine Statusänderung und zwei Streichungen für die bayerische Fauna. Unser herzlicher Dank gilt allen, die unsere Aufsammlungen und Arbeiten unterstützt haben.

Calathus rotundicollis DEJEAN, 1828 – Neufund für Bayern

Unterfranken, Großostheim, Betterich, HOFMANN, 08.01.2001, 1 Ex. (teste FLECHTNER) in einem feuchten Gehölz in einer aufgelassenen Sandgrube. Inzwischen sind auch weitere Funde aus Nordbayern bekannt geworden. Die Art scheint sich in Richtung Süden und Osten auszubreiten.

Ochthebius nobilis VILLA, 1835 – Wiederfund für Bayern nach 1950

München-Thalkirchen, Isar am Flauchersteg, FRITZ-KÖHLER & KÖHLER, 24.06.2000, 1 Ex. an einer steilen fein- bis grobkiesigen, vegetationslosen Böschung einer Kiesinsel geschwemmt. Zuletzt von HORION (1949) für Bayern gemeldet. Bereits HERING (1995) meldete die ersten aktuellen Nachweise aus Bayern von der Isar bei Mittenwald und Schräfeln.

Hydrochus ignicollis MOTSCHULSKY, 1860 – Neufund für Bayern

Fast alle von HOFMANN, RÖSSLER und SKALE überprüften Belege (31 Ex. von 12 Fundorten) von *Hydrochus elongatus* aus dem Fichtelgebirge und Umgebung (leg. VIERLING und PAPPERITZ) gehören zu *Hydrochus ignicollis*. Die Art wurde erst 1977 wieder von *Hydrochus elongatus* abgetrennt.

Hydrochus nitidicollis MULSANT, 1844 – Neufund für Bayern

Unterfranken, Kahl, Sandgrube zwischen Kahl und Hörstein, HOFMANN, 21.06.2001, 1 Ex. an einem flachen Sandufer. Aus dem unmittelbar benachbarten Hessen liegen schon verschiedene veröffentlichte Funde aus Sandgruben vor.

Teretrius fabricii MAZUR, 1972 – Wiederfund für Bayern nach 1950

München-Waldperlach, VON ROSEN, 06.1967, 1 Ex. (coll. PAPPERITZ, Mus. Stuttgart). GEISER meldete für das Verzeichnis den letzten Nachweis aus dem Jahr 1910.

Aeletes atomarius (AUBÉ, 1842) – Neufund für Bayern

Rohrbrunn, NSG Rohrberg, KÖHLER, 30.08.98, 4 Ex. aus Mulm an alten toten Eichen und Buchen gesiebt.

Liocyrtusa minuta (AHRENS, 1812) – Wiederfund für Bayern nach 1900

Wunsiedel, PAPPERITZ, 06.08.1954, 1 Ex. (coll. PAPPERITZ Mus. Stuttgart). Zuletzt von SINGER (1955) für Bayern gemeldet.

Cyrtoplastus seriepunctatus (BRISOUT, 1867) – Wiederfund für Bayern nach 1950

Oberbayern, Peutenhausen, Wald bei Rettenbach, PAPPERITZ, 17.03.1970, 1 Ex. (coll. PAPPERITZ, Mus. Stuttgart). GEISER meldete für das Verzeichnis den letzten Nachweis für das Jahr 1922.

Neuraphes plicicollis REITTER, 1879 – Wiederfund für Bayern nach 1950

Rohrbrunn, NSG Rohrberg, KÖHLER, 30.08.98, 4 Ex. aus Mulm an alten toten Eichen gesiebt. Neunburg vorm Wald, Naturwaldreservat Schwarzwührberg, MATERN, 31.08.1998, 1 Ex. (KÖHLER det.) an Fichten gesiebt, KÖHLER, 31.08.1998, 1 Ex. aus trockenen Rinden und Mulm toter Fichten gesiebt und 17.10.1998, 1 Ex. aus mulmigen Rinden an Buche gesiebt. GEISER meldete für das Verzeichnis den letzten Nachweis aus dem Jahr 1935.

Scydmoraphes helvolus (SCHAUM, 1844) – Wiederfund für Bayern nach 1950

Oberbayern, Peutenhausen, Kiesgrube, PAPPERITZ, 18.04.1973, 1 Ex. (MEYBOHM det.). Garstadt, Mainau, KÖHLER, 21.11.2005, 1 Ex. aus Mulm und losen Rinden gesiebt. GEISER meldete für das Verzeichnis den letzten Nachweis für das Jahr 1934.

Scydmaenus rufus MÜLLER & KUNZE, 1822 – Wiederfund für Bayern nach 1950

Untereuerheim, Mainau, KÖHLER, 11.07.2005, 1 Ex. in einem Luftkektor an einer anbrüchigen Alteiche. GEISER meldete für das Verzeichnis den letzten Nachweis für das Jahr 1949. Auch WEICHELBAUMER (2003a) meldet einen aktuellen Nachweis aus Bayern. Der Käfer lebt überwiegend in Totholzhabitaten, als spezialisierter Milbenräuber auch in anderen Lebensräumen.

Ptinella limbata (HEER, 1841) – Wiederfund für Bayern nach 1950

Rohrbrunn, NSG Rohrberg, KÖHLER, 30.08.1998, 1 Ex. aus Mulm gesiebt. Zuletzt von SINGER (1955) für Bayern gemeldet.

Acrotichis dispar (MATTHEWS, 1865) – Wiederfund für Bayern nach 1950

Rohrbrunn, NSG Rohrberg, KÖHLER, 30.08.98, 2 Ex. aus Pilzen gesiebt. GEISER meldete für das Verzeichnis den letzten Nachweis aus dem Jahr 1935.

Acrotrichis pumila (ERICHSON, 1845) – Neufund für Bayern

Fichtelgebirge, Platte-Osthang, PAPPERITZ, 20.09.1969, 1 Ex. (WEISE det.) (coll. PAPPERITZ Mus. Stuttgart) in Wildfütterung.

Acrotrichis parva ROSSKOTHEN, 1935 – Wiederfund für Bayern nach 1950

Fichtelgebirge, Platte-Osthang, PAPPERITZ, 20.09.1969, 1 Ex. (WEISE det., coll. PAPPERITZ, Mus. Stuttgart) in Wildfütterung. GEISER meldete für das Verzeichnis den letzten Nachweis für das Jahr 1934.

Acrotrichis cognata (MATTHEWS, 1877) – Neufund für Bayern

Fichtelgebirge, Ebnath, HOFMANN, 04.04.1999, 1 Ex. an faulem Fomitopsis pinicola an einer toten Fichte. Der Fund belegt die weitere Ausbreitung der Art nach Süden.

Acrotrichis sjoebergi SUNDT, 1958 – Neufund für Bayern

Mitterteich, Naturwaldreservat Gitschger, KÖHLER, 29.07.1998, 8 Ex. in einer Aasköderfalle.

Scaphisoma subalpinum REITTER, 1881 – Wiederfund für Bayern nach 1950

Rohrbrunn, NSG Rohrberg, KÖHLER, 30.08.1998, 3 Ex. aus Pilzen an Alteichen gesiebt. GEISER meldete für das Verzeichnis den letzten Nachweis aus dem Jahr 1934.

Omalius oxyacanthae GRAVENHORST, 1806 – Wiederfund für Bayern nach 1900

Unterfranken, Stockstadt, HOFMANN, 30.10.1982, 1 Ex. Zuletzt von SINGER (1955) für Bayern gemeldet.

Carpelimus heidenreichi (BENICK, 1934) – Neufund für Bayern

Umg. Straubing, Aholing, PAPPERITZ, 04.05.1965, 1 Ex. (PUTHZ det.) (coll. PAPPERITZ, Mus. Stuttgart).

Anotylus affinis (CZWALINA, 1870) – Wiederfund für Bayern nach 1900

Unterfranken, Stockstadt, HOFMANN, 06.04.1997, 8 Ex. auf einer Sandfläche in Schafskot, 08.09.1999, 11 Ex. ebendort unter Hundekot, 14.04.2003, 1 Ex. auf einer Sandwiese unter menschlichem Kot. GEISER meldete für das Verzeichnis den letzten Nachweis aus dem Jahr 1888.

Platystethus alutaceus THOMSON, 1861 – Wiederfund für Bayern nach 1950

Holenbrunn, PAPPERITZ, 2 Ex. (KERSTENS det.) (coll. PAPPERITZ, Mus. Stuttgart und Mus. Hof). Zuletzt von SINGER (1955) für Bayern gemeldet.

Bledius dehnerti KORGE, 1959 – für Bayern zu streichen

Der Fundort Niederrodenbacher Steinbruch (zitiert bei ELBERT 1969) liegt im benachbarten Hessen.

Stenus guynemeri DUVAL, 1850 – Wiederfund für Bayern nach 1950

Allgäu, Kuhflucht, FREUDE, 24.08.1956, 1 Ex. (coll. VIERLING in coll. GEISER). PUTHZ meldete für das Verzeichnis einen alten Beleg von IHSEN aus dem Museum Berlin.

Stenus aterrimus ERICHSON, 1839 – Wiederfund für Bayern nach 1950

Fichtelgebirge, Johanneseiche, PAPPERITZ, 21.05.1950, 2 Ex. (PUTHZ det., coll. PAPPERITZ, Mus. Stuttgart). Frankenalb, Hohenmirsberg, VIERLING, 15.06.1956 (coll. VIERLING in coll. GEISER). PUTHZ meldete für das Verzeichnis einen alten Beleg von SCHUSTER aus dem Museum Wien. Auch WEICHELBAUMER (2003a) publiziert einen aktuellen Nachweis aus Bayern.

Stenus stigmula ERICHSON, 1840 – für Bayern auf By-(alter Fund) zurückzustufen

Der bei ELBERT (1994) zitierte Fund von SINGER ist ohne Datumsangabe und dürfte vor 1950 erfolgt sein.

Euaesthetus ruficapillus BOISDUVAL & LACORDAIRE, 1835 – Wiederfund für Bayern nach 1950

Unterfranken, Stockstadt, HOFMANN, 1988 bis 1998, zahlreiche Funde in einem Erlenbruch. PUTHZ (i. l.) meldete für das Verzeichnis einen alten Beleg aus der Zoologischen Staatssammlung München.

Scopaeus gracilis (SPERK, 1835) – Wiederfund für Bayern nach 1950

München-Thalkirchen, Isar am Flauchersteg, FRITZ-KÖHLER & KÖHLER, 24.06.2000, 1 Ex. an einem kiesigen, vegetationsreichen (*Barbarea*, *Veronica*, *Rumex* u.a.) Ufer eines langsam fließenden, veralgten Nebenarmes geschwemmt, 1 Ex. unterhalb eines Stauwehres aus einer großen auf dem Wasser treibenden Genistansammlung gesiebt, 4 Ex. an einer steilen feins bis grobkiesigen, vegetationslosen Böschung einer Kiesinsel geschwemmt und 16 Ex. an einem schwach geneigtem, sandig-kiesigem, vegetationslosem Ufer einer Flussinsel geschwemmt. München-Thalkirchen, Isarrenaturierung, FRITZ-KÖHLER & KÖHLER, 24.06.2000, 3 Ex. aus vortägigem Genist zwischen groben Ufersteinen geschwemmt und 25.06.2000, 4 Ex. an sandig-kiesigen, vegetationslosen stark geneigten Ufern eines nachgebildeten Altarmes geschwemmt. GEISER meldete für das Verzeichnis einen alten Beleg aus seiner Sammlung.

Oligota granaria ERICHSON, 1837 – Wiederfund für Bayern nach 1950

Schweinfurt-Hafen, Mainau, KÖHLER, 10.06.2005, 1 Ex. in einem Lufttektor an einer umgebrochenen Baumweide. GEISER meldete für das Verzeichnis den letzten Nachweis aus dem Jahr 1921. Die Art wird durch Alkohol angelockt und ist eventuell an Hymenopterenester gebunden (Funde in alten Bienenwaben).

Pseudomicrodota jelineki (KRASA, 1914) – für Bayern zu streichen

Fehldetermination, aber sicher noch nachzuweisen.

Hydrosmecta fragilis (KRAATZ, 1854) – Wiederfund für Bayern nach 1950

München-Thalkirchen, Isarrenaturierung, FRITZ-KÖHLER & KÖHLER, 24.06.2000, 1 Ex. an einer frisch gestalteten sandig-kiesigen Uferböschung mit Lehmauflage und spärlichem Pionierbewuchs und 2 Ex. aus vortägigem Genist zwischen groben Ufersteinen geschwemmt. Zuletzt von HORION (1951) für Bayern gemeldet.

Hydrosmeeta longula (HEER, 1839) – Neufund für Bayern

München-Thalkirchen, Isar am Flauchersteg, FRITZ-KÖHLER & KÖHLER, 24.06.2000, 1 Ex. unterhalb eines Stauwehres aus einer großen auf dem Wasser treibenden Genistansammlung gesiebt und 24.06.2000, 2 Ex. an einem stärker geneigten, vegetationslosen Prallufer einer Kiesinsel geschwemmt.

Hydrosmeeta delicatula (SHARP, 1869) – Wiederfund für Bayern nach 1950

München-Thalkirchen, Isar am Flauchersteg, FRITZ-KÖHLER & KÖHLER, 24.06.2000, 1 Ex. an einem stärker geneigten, vegetationslosen Prallufer einer Kiesinsel geschwemmt. Zuletzt von HORION (1951) für Bayern gemeldet.

Aloconota eichhöffi (SCRIBA, 1867) – Wiederfund für Bayern nach 1950

München-Thalkirchen, Isar am Flauchersteg, FRITZ-KÖHLER & KÖHLER, 24.06.2000, 2 Ex. an einem schwach geneigtem, sandig-kiesigem, vegetationslosem Ufer einer Flussinsel geschwemmt. Zuletzt von HORION (1951) für Bayern gemeldet.

Aloconota planifrons (WATERHOUSE, 1864) – Wiederfund für Bayern nach 1950

München-Thalkirchen, Isar am Flauchersteg, FRITZ-KÖHLER & KÖHLER, 24.06.2000, 2 Ex. an einem stärker geneigten, vegetationslosen Prallufer einer Kiesinsel und 9 Ex. an einem schwach geneigtem, sandig-kiesigem, vegetationslosem Ufer einer Flussinsel geschwemmt. München-Thalkirchen, Isarrenaturierung, FRITZ-KÖHLER & KÖHLER, 24.06.2000, 3 Ex. an einer frisch gestalteten sandig-kiesigen Uferböschung mit Lehmauflage und spärlichem Pionierbewuchs geschwemmt. Zuletzt von HORION (1951) für Bayern gemeldet.

Aloconota pfefferi (ROUBAL, 1929) – Wiederfund für Bayern nach 1950

Umg. Augsburg Gersthofen, Lechufer 02.04.2004, 13 Ex., leg. HOFMANN, unter Schotter, rasch auffliegend. München-Thalkirchen, Isar am Flauchersteg, FRITZ-KÖHLER & KÖHLER, 24.06.2000, 1 Ex. unterhalb eines Stauwehres aus einer großen auf dem Wasser treibenden Genistansammlung gesiebt, 15 Ex. an einem schwach geneigtem, sandig-kiesigem, vegetationslosem Ufer einer Flussinsel und 22 Ex. an einem stärker geneigten, vegetationslosen Prallufer einer Kiesinsel geschwemmt. München-Thalkirchen, Isarrenaturierung, FRITZ-KÖHLER & KÖHLER, 25.06.2000, 2 Ex. an sandig-kiesigen, vegetationslosen stark geneigten Ufern eines nachgebildeten Altarmes und 24.06.2000, 4 Ex. aus vortägigem Genist zwischen groben Ufersteinen geschwemmt. Zuletzt von HORION (1951) für Bayern gemeldet.

Atheta debilis (ERICHSON, 1837) – Neufund für Bayern

München-Thalkirchen, Isarrenaturierung, FRITZ-KÖHLER & KÖHLER, 24.06.2000, 1 Ex. an einer frisch gestalteten sandig-kiesigen Uferböschung mit Lehmauflage und spärlichem Pionierbewuchs geschwemmt.

Atheta vilis (ERICHSON, 1837) – Wiederfund für Bayern nach 1900

Garstadt, Mainau, KÖHLER, 21.09.2005, 1 Ex. aus Mulm, losen Rinden und Pilzen gesiebt. Zuletzt von KITTTEL (1884) für Bayern gemeldet. Die Art wird nach Osten zunehmend seltener, der Main scheint auch hier ein Ausbreitungsweg zu sein.

Atheta indubia (SHARP, 1869) – Wiederfund für Bayern nach 1950

Neunburg vorm Wald, Naturwaldreservat Schwarzwihberg, KÖHLER, 28.07.1998, 1 Ex. in einer Aasköderfalle. Zuletzt von HORION (1951) für Bayern gemeldet.

Atheta liturata (STEPHENS, 1832) – Ergänzungsfund

Spessart, NWR Eichhall, 23.09.2005, HOFMANN, 8 Ex. Die im männlichen Geschlecht leicht erkennbare *Atheta*-Art wurde von einem frischen *Laetiporus sulphureus* an Eichentotholz geklopft. Die Art wird mehrfach von dem genannten Pilz angegeben und wurde bereits von ELBERT (1994) aus dem NSG Rohrburg im Spessart gemeldet. – dort auch wieder von KÖHLER am 30.08.98 mehrfach an Schwefelporlingen gefunden.

Atheta aquatilis (THOMSON, 1867) – Neufund für Bayern

Neunburg vorm Wald, Naturwaldreservat Schwarzwihberg, KÖHLER, 26.06.1998, 1 Ex. im Autokescher.

Malthodes flavoguttatus KIESENWETTER, 1852 – Wiederfund für Bayern nach 1900

Grafenrheinfeld, Mainau, KÖHLER, 12.05.2005, 1 Ex. und Schweinfurt-Hafen, Mainau, KÖHLER, 12.05.2005, 2 Ex., jeweils aus der Strauchschicht geklopft. Zuletzt von SINGER (1955) für Bayern gemeldet.

Malthodes crassicornis MÄKLIN, 1846 – Ergänzungsfund

Spessart, Naturwaldreservat Eichhall 24.05.2005, HOFMANN, 3 Ex. aus rotfaulem Eichenholz gezogen, in dem sich auch Larven von *Ceruchus chrysolimelinus* befanden. Aus Bayern nur durch einen Fund aus dem Allacher Forst bei München (HILT 1992, KÖHLER det.) belegt, dort ebenfalls aus Eichentotholz.

Cerapheles terminatus (MÉNÉTRIÉS, 1832) – Wiederfund für Bayern nach 1950

Garstadt, Mainau, KÖHLER, 12.05.2005, 1 Ex. auf einer Auwiese aus der Krautschicht gekeschert. GEISER meldete für das Verzeichnis den letzten Nachweis aus dem Jahr 1938. Auch BUSSLER & FUCHS (2006) nennen einen aktuellen Fund aus Bayern.

Trixagus gracilis WOLLASTON, 1854 – Neufund für Bayern

Weyer, Mainau, KÖHLER, 10.06.2005, 3 Ex. und 11.07.2005, 7 Ex. jeweils in einem Luftklektor an einer vitalen Baumweide. Verbreitung und Lebensweise der Art sind ungeklärt. Wahrscheinlich kommt sie in ganz Deutschland vor.

Trixagus leseigneuri MUONA, 2002 – Neufund für Bayern

Schweinfurt-Hafen, Mainau, KÖHLER, 10.06.2005, 12 Ex. in einem Luftklektor an einer umgebrochenen Baumweide. Verbreitung und Lebensweise dieser erst 2002 beschriebenen Art sind noch ungeklärt. Nach ersten Erkenntnissen ist sie wohl überall nicht selten.

Trixagus meybohmi LESEIGNEUR, 2005 – Neufund für Bayern

Garstadt, Mainau, KÖHLER, 21.09.2005, 1 Ex. aus Mulm, losen Rinden und Pilzen gesiebt. Schweinfurt-Hafen, Mainau, KÖHLER, 11.07.2005, 8 Ex. in einem Luftklektor an einer umgebrochenen Baumweide. Verbreitung und Lebensweise sind auch

hier ungeklärt. Die erst 2005 beschriebene Art ist ebenfalls wohl überall nicht selten.

Trixagus obtusus (CURTIS, 1827) – Wiederfund für Bayern nach 1950

Weyer, Mainau, KÖHLER, 15.08.2005, 1 Ex. in einem Luft-
eklektor an einer vitalen Baumweide. Schweinfurt-Hafen,
Mainau, KÖHLER, 21.09.2005, 1 Ex. aus losen Rinden gesiebt.
Zuletzt von HORION (1951) für Bayern gemeldet.

Epuraea fuscicollis (STEPHENS, 1832) – Wiederfund für Bayern nach 1900

Weyer, Mainau, KÖHLER, 21.09.2005, 1 Ex. und 11.07.2005, 3
Ex. jeweils in einem Lufteklektor an einer vitalen Baumweide.
Untereuerheim, Mainau, KÖHLER, 15.08.2005, 4 Ex. in einem
Lufteklektor an einer anbrüchigen Alteiche. Weyer, Mainau,
KÖHLER, 15.08.2005, 16 Ex in einem Lufteklektor an einer vitalen
Baumweide. GEISER meldete für das Verzeichnis den letzten
Nachweis aus dem Jahr 1890. Die Art wird von Alkohol atra-
hiiert und wird dann vielfach massenhaft gefunden. Sie wird
nach Osten allerdings offenbar seltener, so dass der Main hier
wieder als Einwanderungsweg angesehen werden kann.

Epuraea ocularis FAIRMAIRE, 1849 – Neufund für Bayern

Schweinfurt-Hafen, Mainau, KÖHLER, 15.08.2005, 1 Ex. und
10.06.2005 6 Ex. jeweils in einem Lufteklektor an einer umge-
brochenen Baumweide. Grafenrheinfeld, Mainau, KÖHLER,
10.06.2005, 2 Ex. in einem Lufteklektor an einer toten Erle.
Weyer, Mainau, KÖHLER, 15.08.2005, 4 Ex. und 10.06.2005, 8
Ex. jeweils in einem Lufteklektor an einer vitalen Baumweide.
Untereuerheim, Mainau, KÖHLER, 10.06.2005, 25 Ex und
15.08.2005 6 Ex. jeweils in einem Lufteklektor an einer anbrü-
chigen Alteiche.

Cryptophagus micaceus REY, 1889 – Neufund für Bayern

Untereuerheim, Mainau, KÖHLER, 15.08.2005, 1 Ex. in einem
Lufteklektor an einer anbrüchigen Alteiche. Auch BUSSLER &
FUCHS (2006) melden einen aktuellen Nachweis aus Bayern.
Ein steter Kommensale bei Hornissen, der aber durch Alkohol
in Fallen angelockt werden kann.

Atomaria rhenana KRAATZ, 1853 – Neufund für Bayern

Schweinfurt-Hafen, Mainau, KÖHLER, 21.09.2005, 1 Ex. losen
mulmigen Rinden mit Pilzen gesiebt. Garstadt, Mainau, KÖH-
LER, 21.09.2005, 2 Ex. aus der Bodenstreu gesiebt. *Atomaria*
rhenana ist eine im Rheinland typische Art der Flussufer, die
wohl von Westen entlang des Mains nach Bayern einstrahlt.

Ephistemus reitteri CASEY, 1900 – Neufund für Bayern

Grafenrheinfeld, Mainau, KÖHLER, 21.09.2005, 7 Ex. aus losen
Rinden mit Pilzen gesiebt. Die Adventivart, die an diversen
Faulstoffen lebt, hat in kurzer Zeit ganz Deutschland besiedelt
und ist stellenweise häufig.

Mycetophagus salicis BRISOUT, 1862 – Wiederfund für Bayern nach 1900

Weyer, Mainau, KÖHLER, 11.07.2005, 1 Ex. und 15.08.2005, 1
Ex. jeweils in einem Lufteklektor an einer vitalen Baumweide.
GEISER meldete für das Verzeichnis den letzten Nachweis für
das Jahr 1897. Die typische Art der Weichholzaunen ist nur
schwer von der Schwesterart, dem Schwefelporling-Bewohner
Mycetophagus piceus zu trennen.

Mycetophagus decempunctatus FABRICIUS, 1801 – Wie-
derfund für Bayern nach 1900

Weyer, Mainau, KÖHLER, 10.06.2005, 1 Ex. in einem Luft-
eklektor an einer vitalen Baumweide. GEISER meldete für das
Verzeichnis den letzten Nachweis aus dem Jahr 1859.

Sacium pusillum (GYLLENHAL, 1810) – Wiederfund für Bayern nach 1950

Schweinfurt-Hafen, Mainau, KÖHLER, 10.06.2005, 1 Ex. von
toten Eschenästen geklopft. GEISER nennt für das Verzeichnis
den letzten Nachweis aus dem Jahr 1949. Auch WEICHSEL-
BAUMER (2003b) meldet einen aktuellen Fund aus Bayern.

Orthoperus intersitus BRUCE, 1951 – Neufund für Bayern

Garstadt, Mainau, KÖHLER, 21.09.2005, 1 Ex. aus Mulm, losen
Rinden und Pilzen gesiebt. Die typische Art der Flussaue lebt
in Genist und Detritus, fehlte für Bayern bislang im Verzeich-
nis, wurde aber auch kürzlich in altem Sammlungsmaterial für
Bayern nachgewiesen (BOWESTAD 1999).

Orthoperus nigrescens STEPHENS, 1829 – Neufund für Bayern

Weyer, Mainau, KÖHLER, 10.06.2005, 1 Ex. in einem Luft-
eklektor an einer vitalen Baumweide. Untereuerheim, Mainau,
KÖHLER, 21.09.2005, 1 Ex. in einem Lufteklektor an einer an-
brüchigen Alteiche. Garstadt, Mainau, KÖHLER, 21.09.2005, 1
Ex. aus Mulm, losen Rinden und Pilzen gesiebt. Der Käfer be-
vorzugt offenbar alte Eichen, ist im Winter an deren Stammfuß
zu sieben und lebt im Sommer am Stamm.

Orthocis pygmaeus (MARSHAM, 1802) – Wiederfund für Bayern nach 1950

Untereuerheim, Mainau, KÖHLER, 10.06.2005, 1 Ex. und
11.07.2005, 1 Ex. jeweils in einem Lufteklektor an einer anbrü-
chigen Alteiche. Grafenrheinfeld, Mainau, KÖHLER,
11.07.2005, 7 Ex. in einem Lufteklektor an einer toten Erle.
GEISER meldete für das Verzeichnis den letzten Nachweis aus
dem Jahr 1905. Der Käfer ist besonders in Nord- und West-
deutschland nicht selten und scheint entlang des Mains nach
Osten zu einzustrahlen.

Euglenes pygmaeus (DEGEER, 1774) – für Bayern bestä-
tigt

Neunburg vorm Wald, Naturwaldreservat Schwarzwirberg,
KÖHLER, 28.07.1998, 1 Ex. an einem Leimring an einer toten
Fichte. Frühere Meldungen (z. B. FREUDE 1975, RAUH 1993)
waren aufgrund taxonomischer Unklarheiten fraglich. Auch
SCHMIDL & BUSSLER (2004) melden einen aktuellen sicheren
Nachweis aus Bayern.

Euglenes nitidifrons (THOMSON, 1886) – Neufund für Bayern

Neunburg vorm Wald, Naturwaldreservat Schwarzwirberg,
KÖHLER, 26.06.1998, 1 Ex. im Autokescher.

Allecula rhenana BACH, 1856 – Wiederfund für Bayern nach 1950

Aschaffenburg, Park Schönbusch, HOFMANN, 10.07.2001, 1 Ex.
auf dem Fenstersims eines abendlich angestrahlten Turmes.
GEISER meldete für das Verzeichnis den letzten Nachweis aus
dem Jahr 1928.

***Onthophagus semicornis* (PANZER, 1798) – Ergänzungsfunde für Bayern**

Unterfranken Stockstadt, Sandgebiet, am Eingang eines Kaninchenbaus 13.04.2003, HOFMANN, 1 Ex., ebendort in einer vom 16.03. bis 03.04.2005 exponierten Falle vor einem Kaninchenbau 2 Ex., HOFMANN leg. und vor einem Kaninchenbau unter Kaninchenkot weitere 6 Ex., HÖHNER leg. am 15.04.2006.

***Chrysolina americana* (LINNAEUS, 1758) – nach Bayern importiert**

Unterfranken Großwallstadt, HOFMANN, 10.05.2002, 3 Ex. an *Rosmarinus officinalis*. Die südliche Art wurde vermutlich mit frisch eingeführtem Rosmarin importiert. Nachsuchen in der Gärtnerei und an anderen Rosmarin-Sträuchern am Untermain blieben bis heute ohne Ergebnis.

***Longitarsus dorsalis* (FABRICIUS, 1781) – Wiederfund für Bayern nach 1950**

Unterfranken Stockstadt, Sandgebiet, HOFMANN, 16.03. bis 03.04.2005, 1 Ex. in einer Falle vor einem Kaninchenbau. Stockstadt, HOFMANN, 03.11.2005, 3 Ex., bei Sonnenschein und 18 °C auf einer Feldbrache von dem hier neuerdings massenhaft vorkommenden Neophyt *Senecio inaequidens* gestreift.

***Rhopalapion longirostre* (OLIVIER, 1807) – Neufund für Bayern**

Puschendorf, OBST, 6.06.2004, zahlreich (Fotobeleg, KÖHLER det.). Auch GERSTMEIER (2000) meldet einen aktuellen Nachweis aus Bayern.

***Omiamima mollina* (BOHEMAN, 1834) – Wiederfund für Bayern nach 1950**

Grafenrheinfeld, Mainau, KÖHLER, 12.05.2005, 1 Ex. auf einer Auwiese gekeschert. Zuletzt von HORION (1951) für Bayern gemeldet. Kemnath / Oberpfalz, 11.06.1992, HOFMANN, 1 Ex., am Boden einer Hausterrasse. Münchberg / Oberfranken, 13.06.1992, HOFMANN, 1 Ex. in einem Garten angefliegen.

***Lixus ochraceus* BOHEMAN, 1843 – Neufund für Bayern**

Murnau, Moosbergsee/Murnauer Moos, FORST, 14.06.1996, 1 Ex. (coll. Matthias FORST, Bonn, KÖHLER det.) in einem Steinbruchgelände.

***Hypera dauci* (OLIVIER, 1807) – Wiederfund für Bayern nach 1950**

Unterfranken Stockstadt, HOFMANN, 16.03.-03.04.2005, 1 Ex., in einem Sandgebiet in einer Falle vor einem Kaninchenbau. Ebenda, HOFMANN, 16.02.2006, 1 Ex. aus Moos an einem Kaninchenabort. Als Fraßpflanze kommt das hier zahlreich vorkommende *Erodium cicutarium* in Frage.

Literatur

BOWESTEAD, ST. (1999): A Revision of the Corylophidae (Coleoptera) of the West Palaearctic Region. – *Instrumenta Biodiversitatis (Genf)* 3: 1-203.
 BUSSLER, H. & H. FUCHS (2006): 23. Bericht der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Koleopterologen. – *Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen* 55: 11-19.
 ELBERT, A. (1969): Bemerkenswerte Käferfunde aus dem Untermaingebiet zwischen Hanau und Würzburg. (1. Nachtrag zur Gebietsfauna von Dr. KARL SINGER, 1955). – *Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Museums der Stadt Aschaffenburg* 12: 1-59.

ELBERT, A. (1994): Bemerkenswerte Käferfunde aus dem Untermaingebiet zwischen Hanau und Würzburg. (2. Nachtrag zur Gebietsfauna von Dr. KARL SINGER, 1955) (Ins. Coleoptera). – *Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Museums der Stadt Aschaffenburg* 16: 3-113.

FREUDE, H. (1975): Meldungen der Koleopterologischen Arbeitsgemeinschaft München. (3. Bericht). – *Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen* 24: 33-40.

GERSTMEIER, R. (2000): 20. Bericht der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Koleopterologen. – *Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen* 49: 54-58.

HERING, D. (1995): Nahrungsökologische Beziehungen zwischen limnischen und terrestrischen Zoonosen im Uferbereich nordalpiner Fließgewässer. – Dissertation Marburg.

HILT, M. (1992): Besiedelung von Fichten- und Eichtentholz durch Insekten. Vergleichende Untersuchungen an Käfern (Coleoptera) und Zweiflüglern (Diptera) im Allacher Forst (Forstamt München). – Diplomarbeit München.

HORION, A. (1949): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Bd. II: Palpicornia - Staphylinioidea (außer Staphylinidae). – Frankfurt/Main, Vittorio Klostermann. xxiii + 1-388.

HORION, A. (1951): Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas (Deutschland, Österreich, Tschechoslowakei) mit kurzen faunistischen Angaben. 2 Bände. – Alfred Kernen Verlag, Stuttgart. 536 S.

KITTEL, G. (1884): Systematische Übersicht der Käfer, welche in Baiern und der nächsten Umgebung vorkommen. – *Correspondenzblatt des Zoologisch-Mineralogischen Vereins in Regensburg* 27-38: 715 S.

KÖHLER, F. (2000): Erster Nachtrag zum Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – *Entomologische Nachrichten und Berichte* 44: 60-84.

KÖHLER, F. & KLAUSNITZER, B. (Hrsg.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. *Entomofauna Germanica* Band 1. – *Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft* 4: 1-185.

RAUH, J. (1993): Faunistisch-ökologische Bewertung von Naturwaldreservaten anhand repräsentativer Tiergruppen. *Naturwaldreservate in Bayern* (München) Bd. 2.

SCHMIDL, J. & H. BUSSLER (2004): 21. Bericht der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Koleopterologen. – *Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen* 53: 24-30.

SINGER, K. (1955): Die Käfer (Coleoptera). Beiträge zur Fauna des unteren Maingebietes von Hanau bis Würzburg mit Einschluß des Spessarts. – *Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Museums der Stadt Aschaffenburg* 7: 1-272.

WEICHELBAUMER, E. (2003a): Käferfunde aus dem Landkreis Neuburg/Schrobenhausen und Umgebung. Teil 1 (Coleoptera). *Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen* 52: 24-34.

WEICHELBAUMER, E. (2003b): Käferfunde aus dem Landkreis Neuburg/Schrobenhausen und Umgebung. Teil 2 (Coleoptera). *Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen* 52: 79-89.

Anschriften der Verfasser:

Günter Hofmann
 Forststraße 6e
 D-63811 Stockstadt
 E-Mail: guenter.hofmann@t-online.de

Frank Köhler
 Strombergstraße 22a
 D-53332 Bornheim
 E-Mail: frank.koehler@online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [54](#)

Autor(en)/Author(s): Sedlag Ulrich

Artikel/Article: [Erlesenes. 66-75](#)